

dings die Projurassier genauso versuchen können.

## Geisers Hoffnung und Sorge

Hinter dem Streit um die Auslieferung des Stimmregisters steht der Verdacht auf Abstimmungs-

debehörden von Moutier Leute ihre Papiere nach Moutier verlegt hatten, ohne dort zu wohnen, könnte das im Extremfall zu einer Annullierung der Abstimmung vom 18. Juni führen. «Das wäre mein Horrorszenario», sagt

vom Kanton Jura die Streichung der beiden Artikel verlangen. Aber Jean-Christophe Geiser erklärt noch einmal ganz diplomatisch: «In der Jura-Frage sollte der Bund eher vermitteln als befehlen.» *Stefan von Bergen*

# Drogenanlaufstelle

Das Projekt kommt nicht zum Fliegen. Der Gemeinderat scheiterte beim Pilotversuch, die Auswirkung einer zweiten Drogenanlaufstelle auf das Gebiet Schützenmatte zu prüfen, schon bei den Flugvorbereitungen: der Suche nach einem Standort.

**Die Geschichte scheint sich zu wiederholen.** 2008 beschloss der Gemeinderat ein Massnahmenpaket zur «Schütz». Höchste Priorität habe eine zweite Anlaufstelle, hiess es – bevor das Projekt ein Jahr später begraben wurde. Zwischen damals und heute gibt es zwar Unterschiede; wenn die Anlaufstelle schliesst, verschieben sich heute weniger Drogenkonsumierende auf die «Schütz». Trotzdem drängt sich der Eindruck auf, dass es sich vor Stadtwahlen (und nach Errei-

## BZ Kommentar



**Christoph Hämmann**  
ist Redaktor  
im Ressort  
Stadt Bern.

*Eine zweite  
Anlaufstelle löst  
die Probleme auf  
der «Schütz» nicht*

Berner Zeitung  
22.12.2017

chen eines gewissen Ausmasses an Vorfällen um die Reitschule) gut macht, eine zweite Anlaufstelle in Aussicht zu stellen.

**Es ist wohl ehrlicher, sich davon zu verabschieden.** Der Deal auf der «Schütz» ist das weitaus grössere Problem als der gut geführte Betrieb an der Hodlerstrasse, um nur zwei Herausforderungen des Perimeters zu nennen. Wenn schon, wäre es konsequent, den Standort Hodlerstrasse ganz aufzugeben. Ob ein zweiter Standort spürbare Entlastung brächte, werden wir vielleicht nie erfahren. Das muss aber nicht heissen, dass er nicht wieder ins Spiel gebracht wird, wenn die Stadtregierung Gestaltungswilligen demonstrieren will.

christoph.haemmann  
@bernerzeitung.ch

über-  
zahl-

**Kam**

«Ehe-  
gang-  
len»-  
eine  
Doch-  
Das  
die B-  
sie in  
chen  
hörd-

Es  
dass  
les g-  
war  
wich-  
Uri u  
Nati-  
die k-  
kant-  
chem  
tural-  
1973  
kapp-  
jedes  
Wid-  
sich  
gewe-  
träge  
Und  
prof-  
nich-  
ren d-  
ihr v  
In  
mon  
kom  
sie d